

Klimafasten startet heute

Thema Wasser steht im Mittelpunkt

WESTFALEN. Die Aktion „Fasten für Klimaschutz und Klimagerechtigkeit“ startet auch in diesem Jahr wieder am Aschermittwoch, also heute, am 17. Februar. Dabei steht das Thema Wasser im Mittelpunkt. Die Teilnehmenden sollen vor allem ihren Wasserverbrauch überprüfen – ob beim Kochen, Duschen oder Einkaufen.

Aktion dauert
bis Ostersonntag

Zum Mitmachen bundesweit rufen die Evangelische Kirche von Westfalen (EKvW) sowie 15 Landeskirchen und römisch-katholische Bistümer gemeinsam auf. Die ökumenische Aktion in der Passionszeit dauert bis zum Ostersonntag (4. April). Sie ist unter Federführung der westfälischen Kirche vor einigen Jahren entstanden.

In Minden wird Pfarrer Simon Schu das „Klimafasten“ unterstützen. Er absolviert seinen Probedienst in der Reformierten Petri-Gemeinde und in der St.-

Thomas-Gemeinde. „Der sparsame und sorgsame Umgang mit Wasser lässt sich trainieren“, sagt er. „Auch wenn es manchmal schwerfällt, wenn genug Wasser einfach vorhanden ist.“ Für den Kirchenkreis arbeitet der junge Gemeindepfarrer mit einem Auftrag zum Thema „Nachhaltigkeit und Gerechtigkeit“.

Wasser ist eine notwendige Lebensgrundlage und ein wichtiger Hebel zum Schutz des Klimas. In der ersten Fastenwoche soll der persönliche Wasserfußabdruck deutlich machen, wie sich der eigene Konsum in anderen Ländern auswirkt. Die Bewässerung beispielsweise für Erdbeeren, Orangen oder Baumwolle, der Wasserbedarf bei der Herstellung von Handys oder der Steinkohleabbau verschärfe den Wasserstress in zahlreichen Regionen der Welt.

Der Klimaschutz bedarf großer Anstrengungen, wie die Klimaschutzmanagerin der westfälischen Kirche, Simone Hüttenberend (Schwerte), betont. Sie

warnet davor, dringend notwendige Maßnahmen während und mit der Corona-Krise aus den Augen zu verlieren. Klimaschutz höre weder vor Kirchentüren noch vor der eigenen Haustür auf. Die Pandemie habe gezeigt: „Umsteuern und Umdenken sind möglich“.

Die Fastenzeit biete vielfältige Impulse, „sich bewusst zu werden, was wir wirklich brauchen und bewusster zu leben“, sind die

Umwelt- und Klimaschutzbeauftragten in Landeskirchen und Bistümern überzeugt. Die Aktion unter dem Motto „So viel Du brauchst ...“ wolle klar machen: „Wenn wir anders und vor allem weniger konsumieren – eben nur „So viel Du brauchst“ - schonen wir das knappe Gut Wasser und schützen das Klima.“

Alle Informationen sowie Materialien im Internet: klimafasten.de und kircheundklima.de/klimafasten/

